

# Annaburger Zeitung.

## Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

### Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschden, Bethau, Naundorf, Dlossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Töben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.  
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Löbke**,  
Druck von  
**Franz Seidler, Annaburg.**

**Erscheinung**  
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags.  
**Bezugspreis**  
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die  
Post bezogen 1.25 Mk.  
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger entgegen.

**Anzeigenpreis**  
für die viergespaltene Kopfszeile oder deren Raum  
8 Ffg., anßerhalb des Courant-Kreises Wohnende  
15 Ffg.  
**Alle Comen**  
die viergespaltene Petitzeile 15 Ffg.  
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutender Rabatt.  
Einzelnummer d. Bl. 10 Ffg.

## Annaburg, Sonnabend den 1. Mai.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Impfung der einjährigen Impflinge findet für die Knaben **Donnerstag, den 6. Mai**, für die Mädchen **Freitag, den 7. Mai** Nachmittags 4 Uhr in der alten Schule statt.  
Die Eltern solcher Impflinge, welche gar nicht, oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Impftermine anwesend sind, werden ohne Nachsicht in die für die bestimmungswidrige Entziehung, von der Impfung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark, event. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Weichsimplingel vom 8. April 1874, S. 14.) — Der Entziehung von der Impfung wird die Nichtvorstellung bei der Revision gleich geachtet werden.  
Annaburg, den 30. April.

### Der Gemeindevorsteher.

Für die Monate **Mai und Juni** nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonntags) erscheinende **Annaburger Zeitung** (Elbe- und Elster-Zeitung.) die Boten und die Expedition (Galtshof zur Weintraube) zum Preise von 80 Ffg. frei ins Haus entgegen.

### Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 30. April 1897.  
Wichtigkeiten aus unserem Vaterlande über unsere Grenzen hin und her aufzunehmen, vornehmlich auf Wunsch honorierter, literarischer Fachgenossen wird berichtet.  
Die in der hiesigen Original-Vertheilung, welche sie nicht mit dem Vermerk „Abdruck verboten“ versehen, sind nur mit Erlaubnis abgedruckt.  
— In den Bartfeldern der Bahnhöfe dürfen Hunde nur dann mitgebracht werden, für dieselben Führarten gelöst sind. Und dann müssen dieselben an der Leine geführt werden. Zügelverhandlungen werden bestraft.  
Die Stationsordnungen haben den Auftrag, diese Bestimmungen streng aufrecht zu erhalten.  
— Die Märzferien sind wie aus verschiedenen Orten gemeldet wird, in diesem Jahre gut gededien, da der Monat März ziemlich warm und trocken war. Es fehlte nämlich, da der Befund an alten Hasen ein weicher ist, eine lohnende Hasenjagd für den Herbst in Aussicht.  
— Arbeiterfahrkarten sollen auf den preussischen Staatsbahnen fortan nur noch an Personen, die sich genügend ausweisen, verabfolgt werden. Als Ausweis dient eine Karte, die vom Arbeitgeber unterschrieben werden muß. Die Polizeibehörde hat darauf durch Unterschrift und Siegel die Wichtigkeit der Unterschrift des Arbeitgebers zu bescheinigen.  
— Zur Warnung sei mitgeteilt, daß in Erfurt die Frau eines Arbeiters zu einer Woche Gefängnis verurteilt wurde, weil sie sich eine Mark Zeugnissgebühr für Verlaumdung von der Gerichtskasse hatte anzuhängen lassen ohne irgend welchen Lohnausfall gehabt zu haben, da sie zur Zeit des Verurtheilten arbeitslos war.

Jessen, 22. April. Die hiesigen Näht. Behörden haben zum Bau einer Molkerei hierseit eine einmalige Beihilfe von 750 Mark unter der Bedingung bewilligt, daß dieselbe in der Nähe der Stadt nach dem Bahnhofs zu errichtet wird.  
Torgau. Mit abgescnittenem Halse wurde am Sonnabend Vormittag der Federhändler Mühle aus Jöhellau auf der Straße von Torgau nach Dahlen in der Nähe des weißen Hauses aufgefunden. Das ihm gehörige Hundegehirn stand etwa 100 Meter vom Thortore entfernt. Von hier aus begab sich sofort eine Gerichtscommission behufs Feststellung des Thatschandandes nach jener Stelle.  
— Wittenberg, 29. April. Eine Frauensperson machte sich gestern Nachmittag an die Kinder des Herrn Kornbrennereimer Zimmermann heran und wußte durch geschickt gestellte Fragen in Erfahrung zu bringen, daß dieselben Brot ausgetragen und Geld dafür in Empfang genommen hatten. Unter der Vorpiegelung, daß die Kinder von der Kleider brennen, wozu sie Geld gebraucht, nahm sie den beiden Mädchen 70 Pfennig ab. Es ist bisher nicht gelungen, der Gauneriin habhaft zu werden.  
— Ein Einbruch wurde in den Geräthschuppen des Herrn Scheer in der Wöndstraße in der Nacht zum Mittwoch verübt. In die Geräthschaften gestromert, die Pflanzen vernichtet und die Sämereien verstreut worden, so daß Herrn Scheer dadurch ein recht erheblicher Schaden zugefügt worden ist.  
Liebenwerda, 28. April. Das früheste, allerdings unwillige, Bad in der Elster dürften wohl gestern Abend sechs Pfaffen eines Kades genommen haben, die sich durch eine Gondelfahrt vergnügten und dabei an des Wäldchenbrände umschlangen und ins Wasser stürzten. Die Befragung bestand aus drei Damen und drei Herren, welche sich förmlich in Sicherheit zu bringen vermochten und mit dem bloßen Schwere davonkamen.  
— Wettin, 25. April. Seit kurzer Zeit hat sich in hiesiger Feldmark ein sogenanntes „Pflasterbüsch“ ein kleiner See gebildet, welcher ca. 4 Morgen Acker, dem Donom H. Lorenz gehörig, bedeckt. Da nun der Stellen des früheren Steinbohlenbergwerks ganz in der Nähe durchgeföhrt so hat der Besitzer beschwedenführend an das fgl. Oberbergamt Halle gemeldet. Wie verlauret, verlangt er einen Schadenersatz von 600 Mark.  
Gräfenhainichen, 25. April. (Angelegentlich) Durch ein Gefährd des Mühlenbesizers W. hier wurde heute Vormittag die

ca. 70jährige Witwe Otto überfahren und erlitt hierbei so schwere Verletzungen am Unterleib und Beine, daß die Arnte sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.  
— Eilenburg, 28. April. Im benachbarten Hiltelgau erhob sich der Sohn des Gutsherrn Dornig, Elsterwälder A. parand, in dem Gehört seines Vaters. Das Motiv der That ist unbekannt.  
— Als sich am Montag Abend drei junge Leute mit Kabuffahren auf dem Mühlgraben vergnügten, schlug der Rahn um und der Tischlergehele Carl Schmidt, welcher am Tage vorher sein Gefellenstück gemacht hatte, ertrank, während sich die beiden Anderen durch Schwimmen retten konnten.  
— Eberswalde, 27. April. Eine schauerliche That beging am Montag der Maurer Siedow in dem beschaderten Dorfe Freudenberg. Der Mann erlangte wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesirruption seinen 57jährigen Sohn in der Stube, schloß darauf die Thür zu, nahm sein dreijähriges Kind, ging mit demselben auf den Boden, erlangte es dort und dann schließlich sich selbst. Siedow soll an einer unheilbaren Krankheit gelitten haben. Frau Siedow war, während die graufige That geschah, in der Stadt, um einen Arzt für ihren Mann zu holen.  
— Hiesburg, 25. April. Ein fast unglaublich Klingendes Geräusch schwirrt jetzt durch die Altmarkt, nämlich daß der am Tage nach Neujahr beerdigte Pastor von Creveke jetzt mit seiner Frau in Holland weilen soll. Der Pastor war stark verschuldet, ließ sich kurz vor seinem angeblichen Tode von seinem Pfänder die Pacht auf drei Jahre im Voraus zahlen und ist gestorben und begraben, ohne daß ihn jemand zuvor gesehen. Am Tage nach dem Begräbnisse reiste Frau Pastor ab und soll nun, wie man kürzlich aus einem in verkehrte Hände geratenen Brief gesehen haben will, mit ihrem Herrn Gemahl wohl und munter in Holland leben. Eine beträchtliche Lebensversicherungssumme soll der Frau ausgehahlt worden sein. Es ist begreiflich, daß jenes Geräusch den allseitigen Wunsch erregt hat, bald zu lichten und den Sarg zu unterjuchen, ob er die Leiche des Pastors, oder eine Maske enthält.

Krieg. Die kriegerischen Vermuthungen im Orient haben sogar auf ein — Dienstmädchen ihren Einfluß ausgeübt. Kommt da vor einigen Tagen zu ihrer „Gnädigen“ ein Mädchen für alles, deren „Gnada“ ein frammer Kanonier ist, und bietet mit bekümmertem Miene, Madame möge doch das von der freien Dienerin erhaltene Kapital von der Sparkasse abheben. Auf die erkrankte Mutter des plötzlichen Finanzopacation erklärte das Mädchen, daß sie aus militärischer Quelle erfahren habe, der Krieg im Orient würde auch den Frieden Deutschlands stören, weshalb sie es für unbedingt erforderlich halte, ihr Erspartes von der Kasse zu holen und während der Kriegszeit in einem bombensicheren Strumpf unterzubringen. Alle Vorstellungen halfen nichts, das Mädchen bestand auf seinen Willen — und so hat der Krieg im Orient — oder auch der Nachschub des militärischen Sachverstandigen der braven Kändchen die Berliner Sparkasse um eine Einlage gebracht.  
— Zurückgegeben. Sie: Ach will aber einmal heraus mit dem ewigen Einerte! ... (Glaubt Du es sei interessant immer daselbe langweilige Gesicht zu sehen? — Er: Ja — aber warum schaust Du auch den ganzen Tag in den Spiegel?)  
— Wie ist es zu erklären, wenn Jesus sagt: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelohr, als daß ein Reicher ins Himmelreich komme? — Darnach gab es noch keine so große Kamele wie jetzt.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag Misericordias Domini, 2. Mai. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Anbacht und Unterredung mit der confirmierten Jugend.

### Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai bis 1. October.  
a.) Wittenberg—Falkenberg.

Wittenberg	8:40	*8:44	1:30	4:13	*7:55
Brühlitz	8:39	—	1:45	4:20	*7:44
Elster	8:39	—	1:53	4:29	*7:52
Jessen	9:14	—	2:06	4:42	*8:05
Annaburg	9:30	—	2:18	4:54	*8:14
Fernerswalde	9:48	—	2:33	5:09	*8:28
Falkenberg	9:53	9:16	2:48	5:20	*8:39

b.) Falkenberg—Wittenberg.

Falkenberg	*7:50	8:30	10:38	5:54	*8:59
Fernerswalde	*7:50	8:48	10:49	*6:06	—
Annaburg	*7:54	9:02	11:06	*6:25	—
Jessen	*7:54	9:16	11:18	*6:37	—
Elster	*7:54	9:30	11:31	*6:50	—
Brühlitz	*7:53	9:40	11:40	*6:59	—
Wittenberg	6--	10:32	11:50	*7:18	9:30

\* Schnellzug. \*\*) Nachtzug.

Das Abonnement kann jederzeit bezogen werden.





Der allerseits bekannte Reisende Wolff kommt wieder!

**Hinderwagen**  
hält in großer Auswahl auf Lager  
Dscar Fuhrmann, Sattlermeister.

**Neue Böhmisches Bettfedern**  
haben noch einen Posten billig abzugeben  
Paul Bachmann.

**Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,**  
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,  
Bautechnisches Bureau  
empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von  
**Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten**  
aller Art, mit und ohne Materiallieferung,  
**Entwässerungs-Anlagen etc.**  
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenschätzungen und statischen Berechnungen etc.

Der allerseits bekannte Reisende Wolff kommt wieder!  
**Messing-Blut-Apfelsinen**  
empfiehlt  
**Paul Bachmann.**  
Die bekanntesten großen  
**Spickazle,**  
sind wieder angekommen bei  
Bruno Fechner.

**Vorläufige Anzeige.**  
Mittwoch den 5. Mai 1896 im großen Saale des  
**Schwarzen Adler**  
**Einmalige Soiree**  
des berühmten Künstlerpaares vom Hoftheater zu Meiningen  
**Frau Louise Eickermann-Trautmann**  
und **A. Eickermann**  
Humoristische Charakter-Darstellungen.  
**Programm.**  
Männ und Gänselein aus Baumbachs  
Die Thomasnacht Abenteuer und  
Der erste Zwist Schwänke.  
Mein Diebkin aus H. Seidels  
Krischan im Kuzert Burlesken als  
Der letzte Seehund Charakter-  
Der erste Kuß Darstellungen.  
**Billets** zum refer. Platz a 75 Pf. und 3 Billets 2 Mk. zum nichtref. Platz a 50 Pf. und 3 Billets 1.20 im Vorverkauf im Schwarzen Adler und bei Herrn Sechner zu haben. Kauffpreis a 1 Mk. u. 50 Pf.  
Zu diesem einmaligen Kunstgenuss ladet ergebenst ein  
**Gustav Hagemann.**

**Gemüse-Conserven**  
aus der weltberühmten Fabrik von  
**M. Koch in Braunschweig.**

Stangen-Spargel, stark	1 Pfd.	M. 1.00.
Drehsparzel mit Köpfen	1/2	0.40.
" " "	1	0.70.
" " "	2	1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Art)	2	0.85.
Junge Erbsen	1	0.45.
" " "	2	0.75.
Junge Schnittbohnen	1	0.30.
" " "	5	0.85.
Junge Brehbohnen	1	0.30.
" " "	2	0.40.
Ananas in Scheiben	1/2	0.60.
Nordjeln	1/2	0.60.

empfiehlt  
**Paul Bachmann.**

**Farben.**  
Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen  
**Wasser- und Oelfarben,**  
sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.  
**Paul Bachmann.**  
Streichfertige Oelfarben.

**Frühjahrs-Saison**  
Bauträger, Ankerrosetten, Dach- und Stallanker, Draht, Drahtnägeln und Schrauben, schmiede- und gußeiserne Kochmaschinen. Alle Arten Koch- und Reifestplatten, Drehstühle, Haus- u. Küchengeräthe, Fleischnachmaschinen, Kupferkessel, Dampf- u. Tafelmaggen, alle Sorten Schloffer, Thür- und Fensterbeschläge, Werkzeuge aller Art, Sägen, Schuppen, Speten, Heu- und Düngegabeln, Drahtgeleise in verschiedenen Höhen, ferner von Seilen, nur unter Garantie, Drechselmaschinen, Gabel, Brandenburger Rechenflügelschneidbar, das Beste, Beamenste, Billigste und Einzigste, was man hat.  
**Kartoffeldämpfer,** Kartoffelquetschen und verschiedene andere Gegenstände.  
**W. Grahl Annaburg.**  
Gute und dauerhafte Handwagen, nicht eingeborene Speichen, auch Holzgestelle, einzelne Teile, Näder etc. billigt in allen Größen und Stärken.

Ein geschätztes Publikum zu Annaburg und Umgegend beehren wir uns auf unsere vorstehenden  
**Kohlen und Brikets**  
aufmerksam zu machen und bitten wir Bestellungen darauf an Herrn Lehrer **Garbit** in Annaburg zu richten.  
**Domsdorf. Verwaltung der Grube „Louise.“**

Zur Bauzeit empfehle stets frisch aus altrenommierten, leistungsfähigen Werken  
**pa. Weißkalk**  
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima  
**Portland-Cement**  
„Saxonia“, anerkannt beste Marke, 1/2 und 1/3 Tonnen, sowie in Säcken von ca. 120 Pfd. Zuhalt u. einzeln.  
**Prima Putzgyps, Schlemmkreide, Rohrgewebe, Rohr**  
in Bündeln. Feiner:  
**Dach- u. Isolierpappen**  
in verschiedenen Stärken. Prima  
**Steinkohlentheer**  
**Klebemasse zu Pappdächern, kern. Dachsplitt, und ft. Carbonellum Treppenstufen**  
in Sandstein evtl. Granit. Endlich:  
**Thon-Waaren**  
als Nähren in allen Weiten,  
**Kuh- und Pferdekruppen, Schweinetröge, Dachfirsten, Schornstein-Aufsätze, sowie Luftsäuger**  
zu herabgesetzten Preisen.  
Vochachtungsvoll  
**Annaburg. Wilh. Kunze.**  
Bauholz- und Bretter-Handl.

**Gute reine Roggenkleie** a Mt. 5.00  
Gute Weizenkleie a Mt. 4.70, frisches Feinmehl Leinchen, Kapskuchen, feine Maismehl 5.20 Mired, Hund und Taubenmais, Saat- und Futter-Hafer, Saat- und Futtergerste, Superphosphat a Gr. 2.80, Kainit 90 Pf. und alle anderen Düngeartikel empfiehlt billigt  
**Adolf Weidolf, Pretzin.**  
Kindergarten.  
Zu unserem bevorstehenden Sommer-Kinderfeste erbiten wir recht baldige Anmeldung unserer Knaben und Mädchen im Alter von 2-6 Jahren. Auch können noch größere Mädchen am Handarbeitsunterricht teilnehmen. Außerdem werden täglich Nachhülfsstunden an größeren Knaben u. Mädchen erteilt. Anmeldung täglich im Kindergarten.

Mein  
**Dampfsägewerk**  
mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werten Kunden folgende Vorteile:  
1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;  
2. Verschneiden des Kant-Holzes gänzlich ausgeschlossen;  
3. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;  
4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;  
5. Nationelles Auslangen des Kindholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.  
6. Billigste Preise, coulaute Bedienung.  
Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet  
hochachtungsvoll  
**Wilk. Kunze,**  
**Annaburg.**  
Maurer- und Zimmermeister.

**Malta-Kartoffeln**  
Band 15 Pfg. empfiehlt  
**Paul Bachmann.**  
Die Familie Leisel trifft hier ein und wird auf der Durchreise nur 2 Vorstellungen  
Sonntag Nachmittags 4 Uhr:  
**Kinder- und Familien-Vorstellung.**  
Abends 8 Uhr.  
**Haupt- und Gala-Vorstellung**  
auf dem Marktplatz geben mit gut dressierten Schulpferden, Kunden, Gabelhirsch und ein durch Feuer springendes Wildschwein, sowie Auftreten der berühmten Schlangenbändner Fr. Ella und Anna. Zum Schluss eine komische ital. Pantomime. Sitzplatz 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg., Kinder die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet die Familie Leisel.  
**Colonie Naundorf.**  
Sonntag, den 2. Mai

**Beste böhmische Braunkohle**  
empfiehlt zur geeigneten Abnahme ab Kalen an der Hirschmühle  
**Carl Schröder, Hirschmühle bei Pretzin.**

**W. Mauer, Zeugschmiedemeister**  
empfiehlt: Gabel, Drehsch-Deckel- und Rübenschneidmaschinen, Schotmähnen, Kartoffelquetschen, Bräuden- und Tafelmaggen aller Größen (eig. Fabrikat), alle Feinteile, wie Türen, Kofte etc., Kochmaschinen,  
**Haus- und Küchengeräthe,**  
deutsche und englische Werkzeuge, Stuben- und Korngangschloffer, Draht und Drahtnägeln jeder Art.  
Reparaturen prompt und billig

**Tanzvergnügen,**  
wozu ergebenst einladet **A. Dalchow**  
Zur Anlegung von  
**Telephons und Haustelegraphen**  
empfiehlt sich  
**Karl Zoberber, Klempnermstr.**  
Der allerseits bekannte Reisende Wolff kommt wieder!

Annaburger Zeitung. Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschsch, Bethau, Naundorf, Dlossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Lebien, Swiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Töben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf. Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Löhbe, Druck von Franz Seidler, Annaburg.

Erscheint wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk. Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postämter und Landbriefträger entgegen.

Anzeigenpreis für die viergehaltene Korpuszeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Torgauer Kreises Wohnende 15 Pfg. Reclamen die viergehaltene Petitzeile 15 Pfg. Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt. Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 1. Mai.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Impfung der einjährigen Impflinge findet für die Knaben Donnerstag, den 6. Mai, für die Mädchen Freitag, den 7. Mai Nachmittags 4 Uhr in der alten Schule statt. Die Eltern solcher Impflinge, welche gar nicht, oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Impftermine anwesend sind, werden ohne Rücksicht in die, für die bestimmungswidrige Entziehung, von der Impfung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark, event. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Heischimpfgesetz vom 8. April 1874, § 14.) — Der Entziehung von der Impfung wird die Nichtvorstellung bei der Revision gleich geachtet werden.

Annaburg, den 30. April.

Der Gemeindevorsteher.

Für die Monate Mai und Juni nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende Annaburger Zeitung (Elbe- und Elster-Zeitung.) die Boten und die Expedition (Geldloz zur Weintraube) zum Preise von 80 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Ins Stadt und Land.

Annaburg, den 30. April 1897.

Wichtigungen aus antiken Verzeichnissen über Verluste werden von uns hier aufgenommen, vorerst auf Wunsch honoriert. Strenge Beantwortung wird zugesichert. Bei Herausgabe sämtlicher Original-Arteile, sowie bei nicht mit dem Vermerk 'Abhandlung verlor' versehen, sind nur mit Einverständnis gestattet.

Die Märzferien sind wie aus verschiedenen Orten gemeldet wird, in diesem Jahre gut gegangen, da der Monat März ziemlich warm und trocken war. Es steht mithin, da der Bestand an alten Hasen ein reichlicher ist, eine lohnende Hasenjagd für den Herbst in Aussicht.

Arbeiterfahrkarten sollen auf den preussischen Staatsbahnen fortan nur noch an Personen, die sich genügend ausweisen, verabfolgt werden. Als Ausweis dient eine Karte, die vom Arbeitgeber unterschrieben werden muß. Die Polizeibehörde hat darauf durch Unterschrift und Siegel die Richtigkeit der Unterschrift des Arbeitgebers zu bescheinigen.

Zur Warnung sei mitgeteilt, daß in Erfurt die Frau eines Arbeiters zu einer Woche Gefängnis verurteilt wurde, weil sie sich eine Mark Zeugengebühr für Verfallnis von der Gerichtskasse hatte auszahlen lassen ohne irgend welchen Lohnausfall gehabt zu haben, da sie zur Zeit des Termins arbeitslos war.

Jessen, 22. April. Die hiesigen städt. Behörden haben zum Bau einer Molkerei hiersehbil eine einmalige Beihilfe von 750 Mark unter der Bedingung bewilligt, daß dieselbe in der Nähe der Stadt nach dem Behufsgut zu errichtet wird.

Torgau. Mit abgescnittenem Halse wurde am Sonnabend Vormittag der Federhändler Mühle aus Jöhollau auf der Straße von Torgau nach Dahlen in der Nähe des weißen Hauses aufgefunden. Das ihm gehörige Hundegeschirr stand etwa 100 Meter vom Thore entfernt. Von hier aus begab sich sofort eine Gerichtscommission zur Feststellung des Tatbestandes nach jener Stelle.

Wittenberg, 29. April. Eine Frauensperson machte sich gestern Nachmittag an die Kinder des Herrn Kirchgemeindevorsteher Zimmermann zu machen, um Geld dafür zu entnehmen, daß der Unter der Hand der Kleider bei demselben nahme die Gelder. Es ist nicht mehr abgeklärt.

Ein schuppen des Strafe in der sind die Pflangen verstreut worden ein recht erbeiden ist.

Liebenhefte, allerdings Elster dürften lassen eines sich durch ein dabet an in des ich sämtlich machen und fomen.

Wet Zeit hat sich nammen Arbeit, welche Donom A. der Stellen werts ganz in den konnte nach einer Mitteilung des patent-Bureaus von Richard Lüderg in Grütz der Kessel eingekürzt und nach kurzer Probezeit in Dienst gestellt werden. Es sind diese Maschine durch lange Lebensdauer ausgedehnt wird, ist allerdings eine andere Frage.

— Guste und der griechisch türkische

ca. 70jährige Witwe Otto überfahren und erlitt hierbei so schwere Verletzungen am Unterleib und Beine, daß die Kranke sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Eisenburg, 28. April. Im benachbarten Fichtelgau erhob sich der Sohn des Gutsbesitzer Dornig, Elsterwerder Präparand, in dem Gehalt seines Vaters. Das Motiv der That ist unbekannt.

Als sich am Montag Abend drei junge Leute mit Kabrifahren auf dem Mühlgraben vergnügten, schlug der Rabn um und der Fährer Carl Schmidt, welcher am Tage vorher ein Gefallenstück gemacht hatte, ertrank, während sich die beiden Anderen durch Schwimmen retten konnten.

Eberswalde, 27. April. Eine schauerliche That beging am Montag der Maurer Siedow in dem behaarten Dorfe Freudenberg. Der Mann erlangte wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesirrenz seinen 14jährigen Sohn in der Stube, schloß darauf die Thür zu, nahm sein dreijähriges Kind, ging mit demselben auf den Boden, erlangte es dort und dann schloß sich selbst. Siedow soll an einer unheilbaren Krankheit gelitten haben. Frau Siedow war, während die grausige That geschah, in der Stadt, um einen Arzt für ihren Mann zu holen.

Hiersburg, 25. April. Ein fast unglaublich klingendes Geräusch schwirrt jetzt durch die Altmark, nämlich daß der am Tage nach Neujahr beerdigte Pastor von Creveke jetzt mit seiner Frau in Holland weilen soll.

verpflichtet, ließ sich seinen Tode von seinem drei Jahre im Voraus und begraben, ohne gesehen. Am Tage verstarb Frau Pastor an kurzlich aus einem kalten Brief gesehen Herr Gemahl wohl leben. Eine beträchtliche Summe soll der Frau Es ist begreiflich, allseitigen Wunsch welches über der ganzen lichten und den Sarg die Leiche des Pastors,

htes.

de in 10 Stunden zu alleistung haben die er großen eigentümlich gebracht. Die eigentümlichens begann im alle Einzelteile bestritten waren, daß sie lagen. Während der spannen wurde der photographisch aufgezeichnet von genau 10 Stunden Bureau von Richard Lüderg in Grütz der Kessel eingekürzt und nach kurzer Probezeit in Dienst gestellt werden. Es sind diese Maschine durch lange Lebensdauer ausgedehnt wird, ist allerdings eine andere Frage.

— Guste und der griechisch türkische

Krieg. Die kriegerischen Vermählungen im Orient haben sogar auf ein — Dienstmädchen ihren Einfluß ausgeübt. Kommt da vor einigen Tagen zu ihrer Gnädigen' ein Mädchen für alles deren 'Gutlauf' ein trummer Kanonier ist, und bitter mit bekümmerten Miene, Madame möge doch das von der treuen Dienerin erparte Kapital von der Sparkasse abheben. Nur die erkannte Frage der Hausfrau nach dem Grunde dieser plötzlichen Finanzoperation erklärte das Mädchen, daß sie aus militärischer Quelle erfahren habe, der Krieg im Orient würde auch den Frieden Deutschlands stören, weshalb sie es für unbedingt erforderlich halte, ihr Erspartes von der Kasse zu holen und während der Kriegszeit in einem bombensicheren Stumpf unterzubringen. Alle Vorstellungen hatten nichts, das Mädchen bestand auf seinen Willen — und so hat der Krieg im Orient oder auch der Nachschlag des militärischen Sachverständigen der braven Köchin die Berliner Sparkasse um eine Einlage gebracht.

— Zurückgegeben. Sie: 'Ich will aber einmal heraus mit dem ewigen Einertel! (Klaubit Du es sei interessant immer das selbe langweilige Geschäft zu sehen?' — Er: 'Ja — aber warum schaut du auch den ganzen Tag in den Spiegel?'

— Wie ist es zu erklären, wenn Jesus sagt: 'Eher geht ein Kamel durch ein Nadelohr, als daß ein Reicher ins Himmelreich komme?' — Damals gab es noch keine so große Kammele wie jetzt.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag Misericordias Domini, 2. Mai. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Anbacht und Unterredung mit der confirmierten Jugend.

Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai bis 1. October. a.) Wittenberg—Falkenberg.

Table with 5 columns: Station, 8:40, \*8:44, 1:30, 4:15, \*7:55. Rows: Wittenberg, Brühlitz, Elster, Jessen, Annaburg, Fernaldsberge, Falkenberg.

b.) Falkenberg—Wittenberg.

Table with 5 columns: Station, \*5:10, 8:30, 10:38, 5:54, \*8:50. Rows: Falkenberg, Fernaldsberge, Annaburg, Jessen, Elster, Brühlitz, Wittenberg.

\* Schnellzug. \*\* Nachtzug.

Das Abonnement kann jederzeit be-ginnen.